

HUMAN PLACES

ENGAGEMENT FÜR FLÜCHTLINGE 2012 IN MV

NEUES PROJEKT „HUMAN PLACES“ ZUSAMMEN MIT PSYCHOSOZIALEM ZENTRUM GREIFSWALD GESTARTET

Seit Beginn dieses Jahres gibt es ein neues Projekt beim Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e.V..

Das durch den Europäischen Flüchtlingsfond, die UNO-Flüchtlingshilfe, Landesmittel und Pro Asyl geförderte Projekt „Human Places - Faire

Zugangschancen für Flüchtlinge durch qualifizierte Beratung und Begleitung sowie Sensibilisierung der Bevölkerung“ wird zusammen mit dem Psychosozialen Zentrum für Migranten in Vorpommern (PSZ) im Kreisdiakonischen Werk Greifswald-

Ostvorpommern e.V. durchgeführt. Durch das Projekt können vorerst bis Ende 2012 spezielle Beratungsleistungen für Flüchtlinge in MV vorgehalten und für die Belange von Flüchtlingen in der Bevölkerung gewonnen werden.

BERATUNG UND BEGLEITUNG VON FLÜCHTLINGEN IN ...

... Westmecklenburg

Asylverfahrensberatung, Vermittlung von Rechtshilfe

- Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf/Horst: wöchentlich, i.d.R. dienstags
- Gemeinschaftsunterkunft Ludwiglust: 2-mal/Monat
- Gemeinschaftsunterkunft Wismar: 2-mal/Monat
- Gemeinschaftsunterkunft Parchim: 1-mal/Monat nach Bedarf
- Gemeinschaftsunterkunft Bad Doberan: nach Bedarf
- Büro des Flüchtlingsrates: nach Vereinbarung

Kontakt: Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern

Simone Bouramtane und Sylvia Giesler,

Tel. 0178-187 45 97 (Bouramtane) o.

0385-581 57 90, **Fax** 0385- 581 57 91,

E-Mail kontakt@fluechtlingsrat-mv.de

... Vorpommern

Asylverfahrensberatung, sozialrechtliche und psychologische Beratung, Begleitung

- PSZ Greifswald, Lange Str. 60: Mo u. Mi 11-13 Uhr und nach Vereinbarung
- Gemeinschaftsunterkunft Anklam: 2-mal/Monat
- Gemeinschaftsunterkunft Jürgenstorf: 2-mal/Monat
- Gemeinschaftsunterkunft Greifswald: 1-mal/Monat
- Gemeinschaftsunterkunft Stralsund: 1-mal/Monat

Kontakt: Psychosoziales Zentrum Greifswald

Bitu Nedaei und Torsten Röder,

Tel. 03834-799 274 o. 0176-820 31 818 (Nedaei) o.

0176-820 31 817 (Röder), **Fax** 03834-77 68 47,

E-Mail psz@kdw-greifswald.de

SENSIBILISIERUNG DER BEVÖLKERUNG UND INFORMATION VON FLÜCHTLINGEN

Neben der direkten Beratung für Flüchtlinge ist die Sensibilisierung und das Informieren der Bevölkerung in MV für die Belange von Flüchtlingen und die Qualifizierung von Unterstützer_innen das zweite Haupttätigkeitsfeld. Dies erfolgt durch:

- Teilnahme an und Organisation von Informationsveranstaltungen für die deutsche Bevölkerung vornehmlich in der Nähe von (geplanten) Asylbewerberheimen und dezentralen Wohnorten (**Laden Sie uns ein!**)
- Beratung, regelmäßige Unterstützung und Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Unterstützer_innen
- Qualifikation ehrenamtlicher Sprachmittler

- Sammeln, Sichten und Veröffentlichen statistischer Daten

Um auch die Flüchtlinge selbst zu befähigen, Ihre Lage zu verstehen und sich selbst als Handelnde Erleben zu können, werden Gruppenveranstaltungen zur Information von Flüchtlingen in Asylbewerberheimen organisiert und durchgeführt sowie eine Onlineberatung eingerichtet. Betreiber von Asylbewerberheimen sollen bei der Einrichtung von Internetzugängen für alle Bewohner_innen unterstützt werden.

Kontakt: Flüchtlingsrat M-V, Ralf Göttlicher,

Tel. 0385-581 57 90,

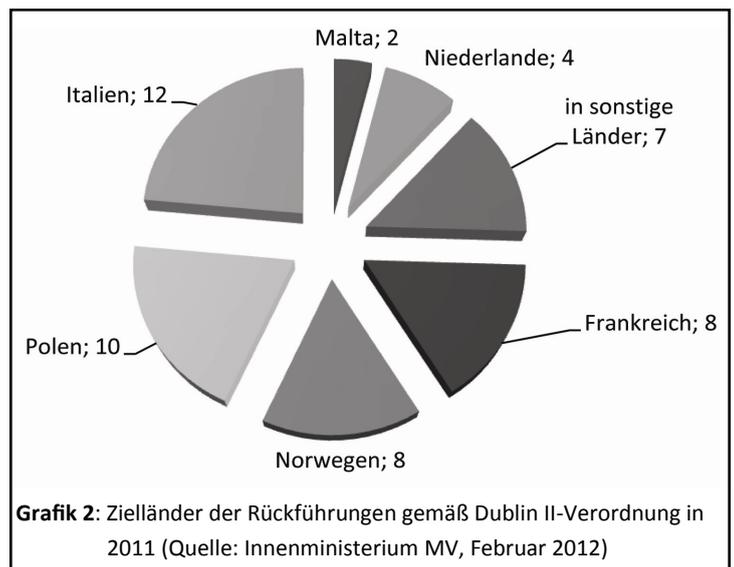
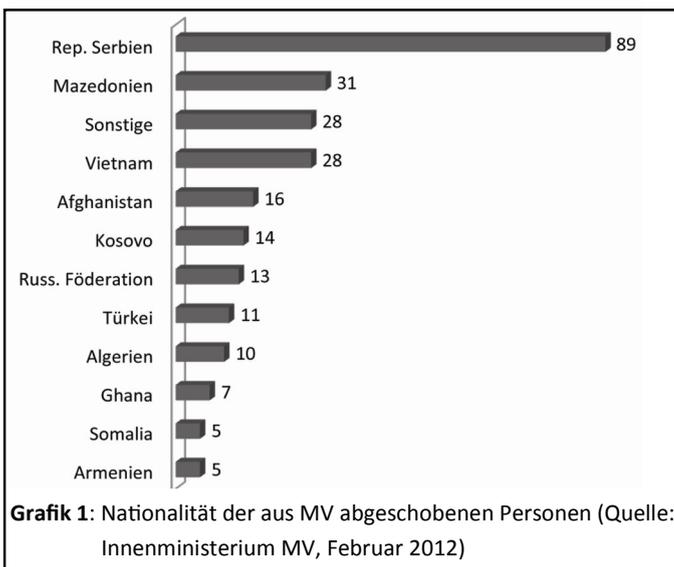
E-Mail kontakt@fluechtlingsrat-mv.de

ABSCHIEBUNGEN AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN IN 2011

Entsprechend dem Schwerpunkt dieses gemeinsamen Heftes der Flüchtlingsräte zum Thema „Abschiebung“ veröffentlichen wir hier einige Zahlen des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern zu „aufenthaltsbeendenden Maßnahmen“ aus der Zuständigkeit unseres Bundeslandes.

Insgesamt wurden letztes Jahr 257 Personen aus MV heraus abgeschoben. Die Nationalität dieser Flüchtlinge ist der Grafik 1 zu entnehmen. Von diesen Personen wurden 205 Menschen in ihr Herkunftsland abgeschoben und 51 Menschen in einen sogenannten „sicheren Drittstaat“,

also einem europäischen Land, in dem Sie zuerst nachweislich europäischen Boden betraten („Dublin II-Staaten“). Wie viel Flüchtlinge in welches europäische Land abgeschoben wurden, ist der Grafik 2 zu entnehmen.



Die Abschiebehaft des Landes M-V für männliche Flüchtlinge befindet sich in der Justizvollzugsanstalt Bützow. Dort befanden sich im Jahr 2011 insgesamt 67 Personen in Abschiebehaft. Davon sind 56 Personen direkt aus Bützow abgeschoben worden

und elf Personen wurde ohne Abschiebung entlassen. Von den 67 Personen waren 18 Personen aus Veranlassung der Bundespolizei und zwei Personen aus Veranlassung anderer Bundesländer dort untergebracht.

Die Frauen werden nicht in M-V sondern in der Abschiebehafteinrichtung des Landes Brandenburg in Eisenhüttenstadt inhaftiert. Im Jahre 2011 waren dies drei Vietnamesinnen, von denen zwei in ihr Heimatland abgeschoben wurden.

Weitere Zahlen zu M-V sowie Informationen zum Thema Abschiebung und Dublin II inkl. Film- und Radiobeiträge sind zu finden auf www.fluechtlingsrat-mv.de/aktuelles/abschiebung

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE

ONLINE SPENDEN



Der Flüchtlingsrat M-V e.V. ist dringend auf Spenden angewiesen, um seine Angebote für Flüchtlinge und deren Unterstützer_innen langfristig aufrecht erhalten zu können. Die Fördergelder der verschiedenen Geldgeber allein reichen nicht aus, um die uns entstehenden Kosten zu decken. Daher spenden Sie sicher online über www.fluechtlingsrat-mv.de oder auf unser Konto:

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Konto: 11 94 300

IMPRESSUM

Einleger zum gemeinsamen Heft der Flüchtlingsräte und Pro Asyl als Sonderausgabe von „HUMAN PLACES 1/12“

Hrsg.: Flüchtlingsrat M-V e.V.

Postfach 11 02 29

19002 Schwerin

Tel.: 0385-581 57 90

E-Mail: kontakt@fluechtlingsrat-mv.de

Internet: www.fluechtlingsrat-mv.de

Redaktion u. Layout: Ralf Göttlicher

Redaktionsschluss: 30. März 2012